



ZILDJIAN

A CUSTOM REZO CYMBAL-NEUHEITEN

Der amerikanische Hersteller gibt sich in diesem Jahr relativ bescheiden, aber sehr effektiv, was seine Neuheiten angeht. Aus den bereits im letzten Jahr vorgestellten A Custom ReZo Crash Cymbals wird nun mit den Ergänzungen um 14" und 15" Hi-Hats, dem 21" Ride und den Effekt-Cymbals 10" und 12" Splash sowie 16" und 18" Pang eine eigenständige, übersichtliche Linie innerhalb der „A Custom“-Serie. Freundlicherweise wurden uns durch den deutschen Zildjian-Vertrieb, Pearl Musik Europe B.V., diese interessanten Cymbal-Neuheiten zum Praxistest zur Verfügung gestellt.

KONSTRUKTION & VERARBEITUNG

Die bekannte B20-Bronze ist das Ausgangsmaterial für die A Custom Cymbals. Aus individuell für jedes Cymbal gegossenen Rohlingen werden auch diese Instrumente in überwiegend manuellen Schritten hergestellt. Das Besondere an den A Custom ReZo Cymbals sind jedoch die weder abgedrehten noch gehämmerten Kuppen sowie unterschiedlich bearbeitete Spielzonen bei den Profilen. Jeweils zwei Bereiche des Profils sind mit einem feinen Abdrehmuster ausgestattet und im „Traditional“-Finish gehalten. Die übrigen Bereiche zeigen das „Brilliant“ Finish und deutlich tiefer gesetzte und breiter angelegte Tonal Grooves. Diese charakteristischen Merkmale wurden auch für die neuen Modelle in ausgezeichneter Verarbeitungsqualität umgesetzt. Ungewöhnlich wurden die Bottom-Cymbals der Hi-Hats gestaltet, hier wurden bei beiden Modellen im unmittelbaren Randbereich sechs Halbkreise mit ca. 6/8" Durchmesser ausgestanzt, selbstverständ-

lich sauber entgratet und mit verrundeten Kanten ausgestattet. Was hier als Luftausgleichsöffnungen und für einen definierten Klang sorgt, entpuppt sich im Spielbetrieb bei bestimmten Spielarten aber als „Stockfräse“. Gerade bei kräftiger Spielweise und die dadurch bedingte Drehung und Verschiebung des Bottom-Cymbals erwischt man dann auch gern mal genau die – wenn auch technisch einwandfrei entschärfte – Ecke zwischen Halbkreis und Rand des Bottom-Cymbals. Dies führt im Eifer des Gefechts mitunter zu deutlichen Spuren auf den Sticks. Damit muss man eben leben. Was die Profilgeometrie angeht, so präsentiert sich das Bottom-Cymbal der Hi-Hats in einem etwas stärker gebogenen Verlauf, während das Top-Cymbal der flachen Geometrie des schon bekannten A Custom ReZo Crash Cymbals folgt. Charakteristisch sind auch die hohen, ausgeprägten Kuppen in Halbkugelform. Die ReZo Splash Cymbals sind trotz der relativ dünn gehaltenen Profile recht verwindungssteif. Die Profilgeometrie ist auch hier eher flach gehalten. Die Kuppen sind zwar recht hoch, jedoch im Durchmesser eher in normaler Proportion zum Gesamtdurchmesser gehalten.

Das ReZo Ride Cymbal zeigt zwar ein recht hohes Profil, jedoch ist der Verlauf – wenn auch insgesamt recht steil – eher linear angelegt. Die Kuppe besitzt die für diese Cymbals typische, ausgeprägte Halbkugelform, wenn auch der Bereich direkt um das Kuppenloch etwas abgeflacht ist.

Interessanterweise lässt Zildjian die Formgebung der alten „Pang“-Typen von so genannten China-Cymbals in dieser Serie wieder aufleben, die sich

durch ein steiles Profil und einen nur in sehr flachem Winkel umgebogenen Rand sowie den kleinen, halbkugelförmigen Kuppen auszeichnet, im Gegensatz zu den flacheren Profilen und Kuppen sowie steiler umgebogenen Rändern der „Swish“ China-Cymbal-Typen.

SOUND

Die A Custom Cymbals präsentieren sich in der Regel mit sehr ausgewogenen Klangeigenschaften, und die Idee hinter den 2008 eingeführten ReZo Crash Cymbals war es, diesen charakteristischen Grundklang um einige Frequenzen zu bereichern und damit zu modernisieren. Was ja auch vorzüglich funktioniert hat – siehe Test in STICKS 11.2008. Dank der stark veränderten Bearbeitungsmuster bezüglich Abdrehen und Hämmerung sowie auch der deutlich geänderten Anatomie der ReZo-Cymbals im Vergleich zu den regulären A Custom Cymbals geht das Konzept auch für die neuen A Custom ReZo Cymbal-Modelle auf.

So präsentieren sich die 10" und 12" ReZo Splash Cymbals mit sehr kurzen Attacks und leicht trashigen Decay, um dann ein schimmerndes Sustain mit recht schnellem Ausklang zu entwickeln. Das 10" Splash wird bei harter Spielweise in den Obertönen auch ziemlich giftig, während das 12" den etwas softeren Charakter beibehält und einfach nur lauter wird. Diese zwei leicht verschiedenen Klangcharaktere stehen allerdings auch in passender Harmonie zueinander.

Die spezielle Cymbal-Form des „Pang“ mit dem weniger steil geneigten, flacheren Rand ist in den

letzten Jahren etwas in Vergessenheit geraten und daher freut es, dass man diese Form nun wieder aufleben lässt. Die „Pang“ Cymbal-Form mit dem flacher gestellten Rand liefert grundsätzlich schon einen etwas dunkleren Gesamtklang mit weniger orientalischer Note, was in Kombination mit den Bearbeitungsmustern der A Custom ReZo Cymbals zu einer moderneren Adaption dieses Sounds führt. Kleiner Tipp: Während in den 70ern viele Drummer das Swish als China favorisierten, waren es Schlagzeuger wie z.B. Phil Collins, Buddy Rich und Danny Seraphine (Chicago), die einen etwas weicheren, weniger orientalischen und tieferen China-Sound und damit das Avedis Zildjian Pang bevorzugten.

Die neuen Pang-Cymbals der „A Custom ReZo“-Linie klingen nicht ganz so wahsy und vom Frequenzbild her nicht so breit wie die alten „A Zildjian“-Modelle, was aber hier auch gut so ist. Gestattet sei hier der einmal der Vergleich zwischen analogen (A Zildjian) und digitalen (A Custom) Klangstrukturen. Das 16" und das 18" ReZo Pang harmonisieren sehr gut und doch mit deutlichem Klangunterschied miteinander. Das 18" bietet einen sehr feinen Schimmer im Attack, wenn es auf dem Profil mit der Stockspitze angespielt wird. Es geht in ein leicht trashiges, rauschendes Sustain über, das von einem erdigen, stattem Grundsound geprägt ist. Im Übergangsbereich angespielt liefert es sehr warme Frequenzen im Sustain, betont hierbei den orientalischen Charakter hier noch am stärksten und unterstreicht dies mit integriertem kehlig-trockenen Attack. Das 16" Modell ist interessanterweise deutlich gongiger und etwas aggressiver im Attack, das Sustain ist heller und auch etwas kompakter. Speziell in lockerer Spielweise bieten beide Cymbals schöne Möglichkeiten für Ride-Pattern, erlauben aber auch schnelle Crash-Akzente, da sie schnell

aufgehen und die nötigen Frequenzen und den entsprechenden Lautstärkezuwachs für eine gute Projektion des Attacks bieten.

Die 14" und 15" ReZo Hi-Hats besitzen als auffälliges Merkmal die sechs Aussparungen bei den Bottom-Cymbals, und diese sorgen für einen kurzen, prägnanten Chick-Sound beim Zutreten. Interessanterweise zeigen beide Modelle hier einige helle, kurze Obertöne, die für eine gesunde Präsenz des doch insgesamt recht satten Klangs sorgen. Der kurze, definierte Sticksound sorgt beim 14"-Modell für eine saubere Artikulation, doch bietet diese Hi-Hat auch noch genügend „Zisch“ im Attack, um dem Anschlag entsprechend Nachdruck zu verleihen. Interessanterweise entstehen bei Aufziehern sehr präsent, fast schon scharfe Obertöne. Die Hi-Hat bleibt auch bei einer kräftigen Gangart recht lange übersteuerungsfest und eignet sich daher perfekt für eine große Bandbreite von modernen Pop- und Rock-Musikstilen. Das 15"-Modell wirkt hierbei mächtiger und etwas härter im Sustain. Der Anschlag ist hingegen dunkler gefärbt und rauscht noch etwas kräftiger auf. Hier können Hardrocke ründig werden, die einen etwas dunkleren und frequenzmäßig breiteren Klang suchen, der dennoch dank einer guten Projektion des Attacks auch bei hohen Lautstärken durchsetzungsstark bleibt. Das 21" ReZo Ride besticht schon beim Anspielen auf dem Profil durch den klar definierten und sehr hellen, transparenten Anschlag, der sich zudem in den Spielzonen nuanciert variieren lässt. So zeigt sich ein etwas feinerer, hellerer Attack im Bereich mit dem feinen Abdrehmuster und dem „traditional“-Finish, während es eben etwas dunkler und glockiger im Bereich der breiten, im „Brilliant“-Finish gehaltenen Tonal Grooves wird. Die nicht bearbeitete Kuppe bleibt mit transparentem, glockigem Klang auch bei hoher Lautstärke im Sustain sehr sauber und besitzt eine extreme Präsenz und hohe Projektion; erfreulicherweise wirkt sie dabei nicht zu martialisch. Auch hier ist die Dynamik nach oben hin offen, so dass man problemlos auch laute oder dichtere Musikstile wie Hardrock oder Progrock locker bedienen kann.

PROFIL

Hersteller Zildjian
Herkunftsland USA
Serie A Custom ReZo

Material B20 Cymbal-Bronze
Vertrieb Pearl Music Europe B.V.
Internet www.zildjian.com
Preise/Modelle 14" ReZo Hi-Hat: ca. € 452,-
15" ReZo Hi-Hat: ca. € 499,-
21" ReZo Ride: ca. € 410,-
16" ReZo Pang: ca. € 285,-
18" ReZo Pang: ca. € 327,-
10" ReZo Splash: ca. € 160,-
12" ReZo Splash: ca. € 184,-

FAZIT

Wer schon den modernen Klangcharakter der A Custom ReZo Crash Cymbals von Zildjian klasse fand, der wird sich freuen, das es nun auch die passenden Hi-Hats, Effekt-Cymbals und ein 21" Ride-Cymbal gibt. Damit lässt sich in kräftigen Pop- und Rock-Musikstilen – oder eben bei einer Anwendung auf etwas größeren Bühnen, respektive in höherer Grundlautstärke – ganz prima arbeiten. Dank der klaren und definierten Attacks ist eine gute Artikulation gesichert, so dass auch klanglich dichter Progrock oder lautstärkemäßig deftiger Hardrock mit „modernem“ Klangcharakter bedient werden kann – und hier sei der Unterschied bei den Obertonspektren und den sub-harmonischen Frequenzen der A Custom ReZo Cymbals einmal vorsichtig mit „digitalem Sound“ beschrieben: Die Trennung verschiedener Frequenzbereiche ist deutlich separierter, und sie sind im Gesamtklang etwas stärker attack- bzw. präsent-betont. Die Ergänzung um die beiden Splash Cymbals und auch die erfreuliche Wiedereinführung des „Pang“ als China-Form sind gelungen. Zuverlässig stellt Zildjian wieder unter Beweis, dass hier Cymbals mit interessanten Sounds in Kombination mit ausgezeichneter Verarbeitungsqualität produziert werden, und insofern sollte einer individuellen Klangüberprüfung beim Fachhändler nichts im Wege stehen. →

Ralf Mikolajczak